

# A N H A N G

## z u T e i l I V

**ANLAGE IV - 1: Akten- / Gesprächsnotizen .....A<sub>IV</sub>-2**

**ANLAGE IV - 2: Karten zum Planungsteil.....A<sub>IV</sub>-4**

zu ANLAGE IV - 2:<sup>1</sup>

|          |  |                    |
|----------|--|--------------------|
| Karte 1: | Übersicht zur Lage .....                                     | → Teil I           |
| Karte 2: | Abgrenzung auf Flurstücksebene / Eigentumsverhältnisse ..... | → Teil I           |
| Karte 3: | Nutzungen u. Nutzungskonflikte .....                         | → Teil II          |
| Karte 4: | Biotope .....  | → Teil II          |
| Karte 5: | Lebensräume von gemeinschaftlicher Bedeutung .....           | → Teil II          |
| Karte 6: | Fauna .....  | → Teil II          |
| Karte 7: | Flora .....  | → Teil II          |
| Karte 8: | Management (Maßnahmen und Nutzungsregelungen) .....          | A <sub>IV</sub> -5 |
| Karte 9: | Gebietsschutz (Hoheitliche Maßnahmen) .....                  | A <sub>IV</sub> -6 |

---

<sup>1</sup> Karten vgl. gesonderter Kartenband

## ANLAGE IV - 1: Akten- / Gesprächsnotizen

### Aktennotiz 1

---

**Projekt:** Managementplanung Glücksburger Heide

**Thema:** Beweidung Heideflächen mit Schafen

**Datum:** 19. 11. 2007

Herr Körner, Schäfer auf TÜP Jüterbog (0173-9894645)

- Situation: selbständiger Schäfer mit einem Angestellten, betreuen 1.000 Mutterschafe mit ca. 300 Lämmern in 2-3 Herden auf einer Fläche von 350 ha. Je Herde 2-3 Hunde, Koppelhaltung, von Mai-Oktober auch Hütehaltung auf Flächen außerhalb der Koppeln (Wochenend-Koppel + Hüten innerhalb der Woche).
- Koppeln um 20-30 ... 50 ha, auch 50-70 ha (entspricht etwa einer FoAbt in Glücksburger Heide). Koppelhaltung meist besser, da intensiveres Abfressen der Heide.
- Finanzierung über Landschaftspflegeprogramm Brandenburg: 220 EUR/ha (ist „Schmerzgrenze“; ohne Fördermittel nicht möglich). In Sachsen werden 230 EUR/ha bei Koppelhaltung und 400 EUR/ha für Hütehaltung gezahlt.
- Schafrasse Bentheimer Landschaf (60 ... 70 kg/Tier, besser als Heidschnucken, gut vermarktbare Fleisch, Wolle kann zum Filzen verwendet werden).
- Ziegen als etwa 10% Beimischung sind sinnvoll, dies ist bei Herrn Körner noch in der Aufbauphase. Geeignete Rasse: Burenziege (kaum Milchleistung, die hier auch nicht erwünscht ist).
- Erfahrungswerte bzw. die Vorgaben des Förderprogrammes gehen von einer Intensität von zwei bis max. sieben (Mutter-)Schafen pro ha aus (= 1 GV/ha).
- 1 GV = 10 Schafe oder Ziegen (7 Muttertiere + Lämmer).
- Herr Körner würde Beweidung auch gern in der Glücksburger Heide durchführen.

---

## Aktennotiz 2

---

**Projekt:** Managementplanung Glücksburger Heide  
**Thema:** Kontrolliertes Brennen sowie Mahd als Heidepflege  
**Datum:** 19. 11. 2007

Katrin Kreiser, Naturpark Nuthe-Nieplitz (033732-50615)

**Kontrolliertes Brennen** am Saarmunder Berg (Bezug auf Information im Internet: [www.natura2000-dvl.de](http://www.natura2000-dvl.de) zu Natura 2000 – Chance für Mensch und Natur, in: Newsletter 1/2007).

Die Aktion verlief als Übung der Feuerwehr. Bedingung der ausreichenden Entfernung des Schutzgutes Wald vom Brandort (Abstandsregelung) war gegeben; deshalb Zustimmung vom Forstamt. Keine Munitionsbelastung im Gebiet.

Zustimmung der UNB Teltow-Fläming (Herr Maetz, 03372-6082502) für die Maßnahme zum Erhalt der Heide lag vor.

Die Fläche umfasste etwa einen bis zwei Hektar, die Aktion wurde an einem Vormittag (etwa 4 Stunden) durchgeführt.

Hinweise auf weitere Ansprechpartner:

- Amt für Forstwirtschaft Doberlug-Kirchheim: Forst zusammen mit Bundeswehr auf TÜP
- Stiftung Naturlandschaften Potsdam, Frau Petra Riemann (80331-7409322 / [info@stiftung-nlb.de](mailto:info@stiftung-nlb.de); Frau Knöfel): Erfahrungen auf dem TÜP Jüterbog (mit Munitionsbelastung). Aktuelle Zahlen zu Kosten.
- Feuerwehr Jüterbog (betreut diese Aktionen)

**Mahd:** schätzungsweise 400 ... 600 (durchschnittlich 500) EUR/ha mit Forstmulchtechnik und Gehölzabfuhr. Erfahrungen bei

- Fa. Parlesack, Treuenbrietzen
- Agrotechnisches Institut Bornim (ATB)

**ANLAGE IV - 2: Karten zum Planungsteil**

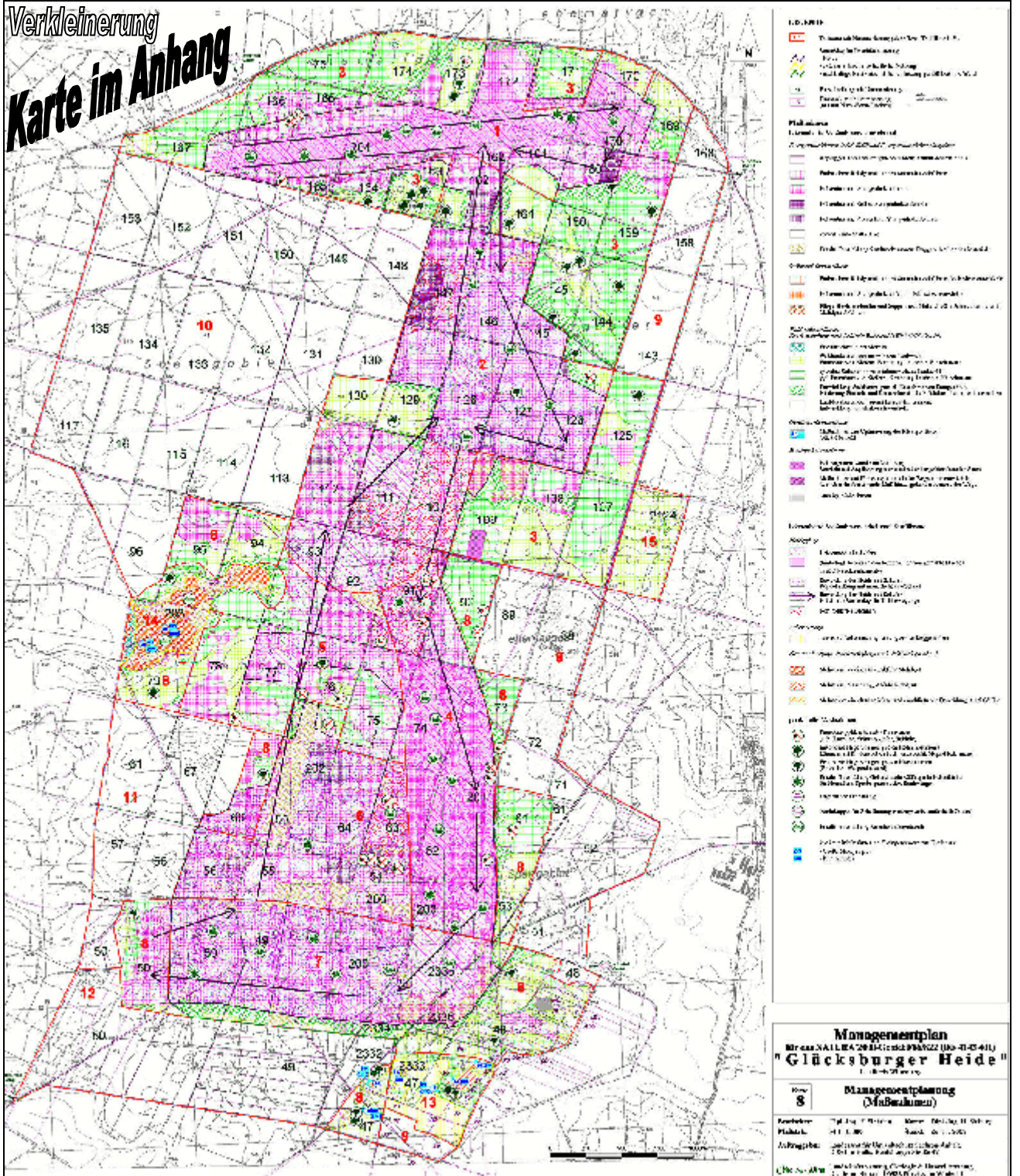
1

- Karte 1: Übersicht zur Lage ..... → Teil I**
- Karte 2: Abgrenzung auf Flurstücksebene / Eigentumsverhältnisse ..... → Teil I**
- Karte 3: Nutzungen u. Nutzungskonflikte ..... → Teil II**
- Karte 4: Biotope ..... → Teil II**
- Karte 5: Lebensräume von gemeinschaftlicher Bedeutung ..... → Teil II**
- Karte 6: Fauna ..... → Teil II**
- Karte 7: Flora ..... → Teil II**
- Karte 8: Management (Maßnahmen und Nutzungsregelungen).....A<sub>IV</sub>-5**
- Karte 9: Gebietsschutz (Hoheitliche Maßnahmen).....A<sub>IV</sub>-6**

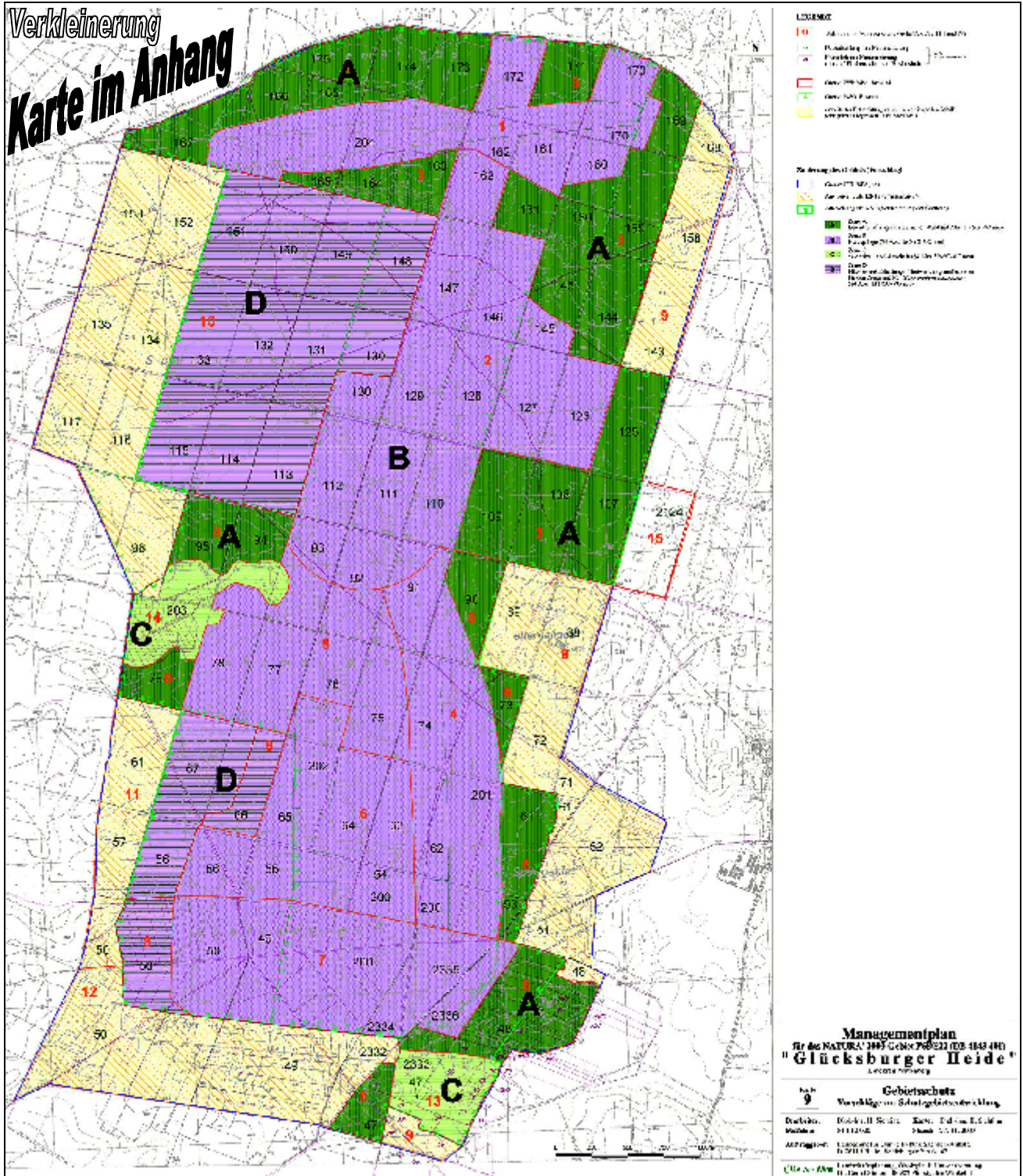
---

<sup>1</sup> Karten vgl. gesonderter Kartenband

**Verkleinerung  
Karte im Anhang**



**Karte 8: Management (Maßnahmen und Nutzungsregelungen)**



**Karte 9: Gebietsschutz (Hoheitliche Maßnahmen)**